

Lebenszentrum Thomas Müntzer „Lebenszentrum für Jung und Alt“

Typ/Rechtsform: DRK-Kreisverband MOHS e.V.

Kontaktdaten:
info@drk-mohs.de

Themen

Dienstleistungszentrum: Frischküche/Regionalladen,
Tagesstätte für Senioren und Kinder, MVZ Allgemein-Innere-
Medizin, Neurologie-Psychiatrie, Zahnarzt, Physio- und
Ergotherapie, Wohnen, Treffpunkt, kulturelle
Veranstaltungen



Märkische Höhe,
Märkisch Oberland, Brandenburg

Bevölkerung: 638 (2023)
Fläche: 34,27 km²

45 km östlich von Berlin

Gründungsjahr der alten Oberschule (ca. 800 Schüler) 1964

Anlass | Ausgangslage: Das Lebenszentrum Thomas Müntzer wurde vom „Verein zur Förderung eines Gesundheitszentrum e.V.“ der ehemaligen, 15 Jahre leerstehenden Oberschule von 2010 bis 2020 entwickelt und 2019 mit DRK-Kreisverband MOHS e.V. fusioniert. Es ist ein generationsübergreifender Mittelpunkt für Gesundheit, Begegnung und Kultur für die Region Märkische Schweiz.

Inhalt

Aufgaben der Daseinsvorsorge

Nahversorgung, Infrastruktur,
Leben im Alter, Altenhilfe/-
Pflege, Gesundheit und Pflege,
Kinder- und Jugendarbeit
Treffpunkt, Kultur

Bezüge zu weiteren Themen

Niedrigschwellige aufsuchende
Dienste

Gemeinwohlorientierung & Gemeinwirtschaftliche Aspekte

Die Gemeinwohlorientierung wird,
neben dem Themenschwerpunkt
„Pflege vor Ort“ an den
angebotenen Betreuungsdiensten,
die von ehrenamtlichen
Besuchsdiensten in den regionalen
Dörfern durchgeführt werden,
sichtbar.

Kultur

Typ-Beschreibung / Gründungshintergrund/ Geschichte

Das Lebenszentrum Thomas Müntzer wurde vom eigens dafür gegründeten Förderverein, mit Hilfe einer wissenschaftlichen Machbarkeitsstudie, aus einer ehemaligen, 15 Jahre leerstehenden Oberschule entwickelt. Hintergrund war die überaus schwache Daseinsvorsorge in den Kommunen der Region Märkische Schweiz. Das Lebenszentrum ist generationsübergreifend angelegt und hat die Themen Gesundheit, Begegnung und regionale Kultur zum Schwerpunkt.

Akteurs- und Personenkonstellationen

Das ländliche Lebenszentrum wurde aus einer ehrenamtlichen Initiative heraus entwickelt und hat in der Region 45 neue Arbeitsplätze geschaffen. Dadurch ergaben sich personelle Strukturen, die ein Netzwerk der unterschiedlichsten regionalen Akteuren (-> siehe „Struktur – Akteure“) schufen.

Handlungslogiken, Motivation, Probleme

Das Lebenszentrum deckt verschiedene Bereiche der Daseinsvorsorge ab und plant mit ganzheitlichen und zukunftssicheren Ansätzen.

Das strukturelle Ziel des Lebenszentrums ist die Entwicklung moderner Daseinsvorsorge und nachhaltiger Lebensqualität. Dies soll durch die Verbesserung der sozialgesellschaftlichen Infrastruktur und der Teilhabe im öffentlichen Leben erreicht werden. Weitere Ziele sind die Ergänzung zu Angeboten der städtischen Mittelzentren, die Schaffung moderner Arbeitsplätze in der ländlichen Region Nahe Berlin und somit die Förderung des Zuzugs und gleichzeitige Aufhaltung der Jugendabwanderung.

Außerdem möchte das Lebenszentrum zukünftig eine koordinierte integrierte Generationengesundheitsvorsorge etablieren, die Förderung auf kulturelle und soziale Begegnung und die Vernetzung der Dörfer und ihrer Gemeinschaften ermöglichen, sowie die Zusammenarbeit/Vernetzung mit anderen Anbietern der Region in die Wege leiten.

Zukunftsszenarien

In Zukunft sind weitere Entwicklungen geplant. Ein Beispiel hierfür ist ein Digitalisierungsprojekt, dass die Umsetzung der elektronischen Patientenakte zur Stärkung des Kooperationsaufbaus zu niedergelassenen Fachärzten und regionalen Krankenhäusern fördern soll.

Zudem wird weiterhin der Aufbau verlässlicher dörflicher Netzwerke über die zentralen Themen „Pflege und Begleitung vor Ort“ geplant und auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Kostenträgern und der KV Brandenburg für Versorgungsmodelle (z. B. ärztliche Zweigniederlassungen und Modelle wie AGNES 2, CHN für die Zukunft) abgezielt.

Struktur

Rechtsträger

DRK-Kreisverband MOHS e.V.

Akteure/Netzwerke/Förderer

Robert Bosch Stiftung, Regionalmanagement LAG Märkische Seen, Evangelische Bank Kassel, Sparkasse MOL und FAPIQ, ELER Lebenswert Land, Stiftung neue Nachbarschaft, LAG Märkische Seen e.V., Diakonisches Werk

Form und Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Engagement und Eigenorganisation

Ein starkes bürgerschaftliches Engagement bei der Gründung des Fördervereins (2010) und die stetig engere werdende Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Landkreis zeichneten die Startphase aus und wurden für die kleinen Gemeindehaushalte als „Segen“ empfunden/betrachtet/bezeichnet.

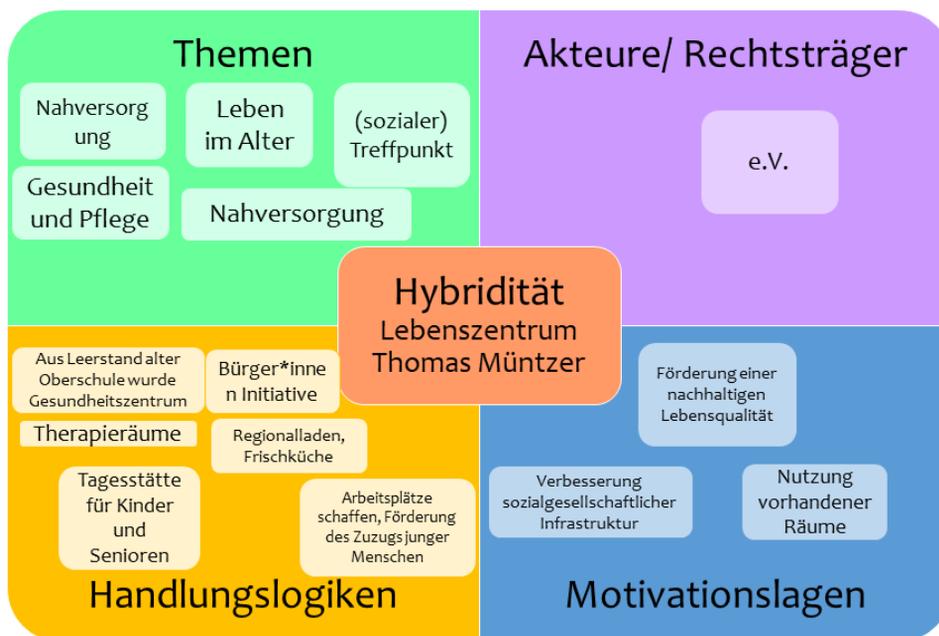
Finanzierung/ Förderung

Förderung über LEADER (kurz für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)) und ELER (Europa: Lebenswert. Effektiv. Regional. - Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes), Robert Bosch Stiftung im „supPORT“ Kooperation; Fusion DRK-Kreisverband MOHS e.V.

Projektförderung über FAPIQ Brandenburg (Fachstelle Altern und Pflege im Quartier), Eigenmittel-Finanzierung über die Evangelische Bank Kassel.

Rolle der Gemeinde/Kommune

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war in der Gründungsphase zurückhalten zaghaft und konnte im Verlauf intensiviert werden.



Weiterführende Links, Dokumente und Quellen

- <https://www.maerkischemitte.de/>
- www.drk-mohs.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/thomas-muentzer-lebenszentrum-in-reichenberg.html
- <https://www.demografie-portal.de/DE/Gute-Praxis/lebenszentrum-thomas-muentzer.html>
- https://agriculture.ec.europa.eu/common-agricultural-policy/rural-development_de#:~:text=LEADER%20ist%20ein%20Bottom%20Dup,und%20overwalten%20ihre%20eigenen%20Haushalte.
- https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/foerderung-des-laendlichen-raumes/eu-foerderung/eu-foerderung_node.html
- https://www.bosch-stiftung.de/de/woran-wir-arbeiten?gad_source=1&gclid=EAlaIqobChMl1_zqw6zuhAMVfa2DBx3H5AbyEAAYASAAEgLV_D_BwE
- <https://www.fapiq-brandenburg.de/>